

Miniport-Empfänger EB 200

Kleine Lauscher ohne Chance

Der Miniport-Empfänger EB 200 – die portable Komplettlösung für die Funkerfassung [1] – kann mit der Option HF-Spektrum DIGI-Scan ein breites HF-Spektrum darstellen (10 kHz bis 3 GHz). Dadurch eröffnen sich dem Anwender viele Applikationsmöglichkeiten, z. B. auch das Aufspüren und Lokalisieren von Lauschsendern (BILD 1).



Foto 43 408/1

BILD 1

Dank geringem Gewicht, leistungsfähigen Richtantennen und hoher Empfindlichkeit ist der Miniport-Empfänger EB 200 für zahlreiche Aufgaben gerüstet, so z. B. auch zum Aufspüren von Lauschsendern ...

Industriespionage richtet großen Schaden an

Professionelle „Lauscher“ bedienen sich raffinierter elektronischer Methoden, um an gewünschte Informationen heranzukommen. Der Aufwand scheint sich zu lohnen, sind doch Information und Kommunikation heute Faktoren von strategischer Bedeutung. Besonders gefährdet ist die High-Tech-Industrie. Schäden durch Industriespionage werden allein in Deutschland pro Jahr auf viele Milliarden Mark geschätzt.

Lauschsender sind seit jeher ein beliebtes Mittel, um sich über die Vorhaben anderer ein Bild (bzw. Gehör) zu verschaffen. Selbst Amateure haben es heute leicht, sich mit entsprechenden Geräten zu versorgen. Sogenannte Spy Shops bieten ihre Produkte unverhüllt im Internet an – Minisender zum Abhören von Räumen und Telefonen,

Richtmikrofone und Kleinstkameras in Zigarettenschachteln und Kugelschreibern.

Kleine Lauscher schnell ermittelt: EB 200 mit DIGI-Scan

Gegen den EB 200 haben kleinen Lauscher aber keine Chance, unentdeckt zu bleiben. Die Option HF-Spektrum DIGI-Scan zum EB 200 ermöglicht es dem Anwender, sich in Sekundenschnelle einen Überblick über das aktuelle Frequenzspektrum zu verschaffen, eventuelle Störer oder auch Hopping-Frequenzen blitzschnell zu erkennen und dann mit der Handrichtantenne zielsicher zu lokalisieren.

Der elektronische „Spürhund“ – einfach zu bedienen

Das genaue Orten von Kleinstsendern geschieht zunächst über das Ermitteln der Frequenz, auf der ein Sender arbeitet. Hierzu ruft man beim EB 200 die Option DIGI-Scan auf und läßt den Miniport-Empfänger im gewünschten Frequenzbereich scannen (BILD 2). Beim Ausfindigmachen von Kleinstsendern im Nahbereich hilft der Differential-Mode von DIGI-Scan (BILD 3). Nach dem Aufrufen dieser Betriebsart wird das aktuelle Spektrum als Referenzspektrum gespeichert. Neue Spektren zeigt das Display als Differenz zum Referenzspektrum an, in dem neu hinzugekommene oder in der Intensität veränderte Signale deutlich als Spitzen erkennbar sind. Ist nun im DIGI-Scan-Modus die Frequenz des Minisenders ermittelt, so sind alle weiteren Schritte schnell getan: den EB 200 auf diese Frequenz einstellen (BILD 4), im

Display-Menü die Betriebsart TONE aufrufen und den Pegel der ermittelten Frequenz ungefähr auf Balkenmitte im Level-Display einstellen. Beim Orten der Aussendungen mit der Richtantenne muß der Anwender nur die Pegelanzeige oder die Tonhöhe kontrollieren und sich dabei am maximalen Pegel oder am höchsten Ton orientieren – und er bewegt sich damit ziel sicher in Richtung Lauschsender.

Der EB200 verfügt übrigens als einziger portabler Mini-Empfänger über Spektrumsanzeige und Level-Tone-Sucheinrichtung in einem Gerät.

Theodor Fokken

LITERATUR

- [1] Günther Klenner: Miniport-Empfänger EB200 und Handrichtantenne HE200 – Funkerfassung von 10 kHz bis 3 GHz jetzt auch portabel. Neues von Rohde & Schwarz (1997) Nr. 156, S. 4–6.

Näheres unter Kennziffer 164/08

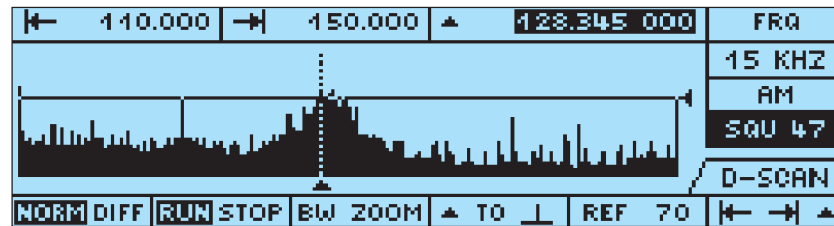


BILD 2 EB200 im DIGI-Scan-Modus „Normal“.

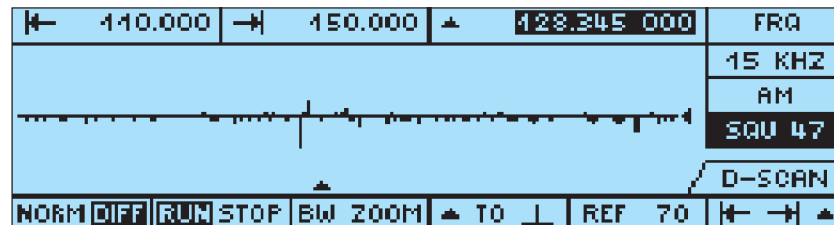


BILD 3 EB200 im DIGI-Scan-Modus „Differential“.

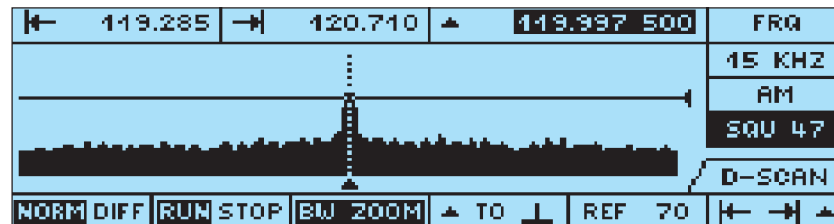


BILD 4 EB200 im DIGI-Scan-Modus mit feiner ZF-Auflösung zur Frequenzabstimmung.